

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 15.10.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Mitglieder

Frau Kathrin Bischoff bis 17:55 Uhr

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Sabine Ehlert

Frau Kerstin Friesenhahn

Frau Patricia-Verena Krüger

Herr Tino Rietesel

Frau Saskia Wedler

ab 17:05 Uhr, bis 17:45 Uhr

Frau Simone Zaepernick-Risch

Vertreter

Herr Steven Braun

Vertretung für Frau Assessore jure Sandra
Kothe-Woywode

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Ralf Klingschat

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Olga Fot

Herr Yones Seoudy

Gäste

Frau Bartel

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung

- 2** Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024

- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1** Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus
Vorlage: B 0061/2024

- 4** Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1** Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

- 5** Verschiedenes

- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 9 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Rietesel beantragt, den TOP 7.1 vor dem TOP 3 zu beraten.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit der genannten Änderung bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 17.09.2024 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Zusätzliche Finanzierung Frauenschutzhaus Vorlage: B 0061/2024

Herr Rietesel gibt einführende Worte in die Thematik.

Frau Dr. Carstensen bittet um Benennung der Deckungsquelle zur außerplanmäßigen Finanzierung des Frauenschutzhauses.

Frau Fot erörtert, dass die 3T EUR aus dem Kontingent der Projektgelder der Behindertenbeauftragten herangezogen werden könnten.

Herr Braun spricht sich eindringlich für die Übernahme der zusätzlichen 3T EUR aus.

Frau Zaepernick-Risch weist auf die angespannte Haushaltslage der Hansestadt Stralsund hin. Auch betont sie, dass die Hansestadt Stralsund ausschließlich anteilig die Personalkosten des Frauenschutzhauses fördert.

Auf die von Frau Bartel (Verein „STARK MACHEN“ e.V.) geäußerte Irritation verdeutlichen die Ausschussmitglieder, dass es sich bei der Finanzierung des Frauenschutzhauses um eine freiwillige Leistung handelt und die Bürgerschaft diese Unterstützung per Beschluss auf 45T EUR ohne Dynamisierung festgelegt hat.

Herr Seoudy gibt rechtliche Hinweise. Dabei nimmt er Bezug auf den Vertrag in Form der geschlossenen Zuschussvereinbarung, welche eine Bezuschussung i.H.v. 45T EUR ohne Dynamik vorsieht. Sofern die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund der außerplanmäßigen Unterstützung in diesem Jahr zustimmt, muss die Zuschussvereinbarung mit einem entsprechenden Zusatz versehen werden.

Außerdem merkt Herr Seoudy an, dass die Hansestadt Stralsund ein außerordentliches Interesse am Fortbestand des Stralsunder Frauenschutzhauses hat und bittet, die möglichen Konsequenzen einer negativen Beschlussfassung der Bürgerschaft zu beachten. Aus seiner Sicht wäre die Folge, dass zumindest ein Teil des Personals unentgeltlich beurlaubt werden müsste. Aus diesem Grund unterbreitet er den Vorschlag, dem Frauenschutzhause in diesem Jahr die zusätzlich beantragten Mittel zumindest als Überbrückungshilfe zur Verfügung zu stellen und die Bezuschussung für das Jahr 2025 vertraglich festgeschrieben auf 42T EUR zu minimieren.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich gegen den Vorschlag der Überbrückungshilfe aus.

Herr Rietesel informiert, dass die Fraktion Bürger für Stralsund/ Adomeit der Beschlussvorlage B 0061/2024 nicht zustimmen wird. Die Fraktion ist der Auffassung, dass das LaGuS M-V und/ oder der Landkreis V-R die Mehrkosten i.H.V. 3T EUR tragen sollten.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Carstensen erläutert Frau Fot die in der Beschlussvorlage enthaltene Kostenübersicht.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt die Vorlage B 0061/2024 zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0061/2024 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Olga Fot, stellt ihren alljährlichen Tätigkeitsbericht anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Fot informiert über das Geschehen in der Stadtverwaltung. Die Hansestadt Stralsund beschäftigt insgesamt 688 Mitarbeitende (337 Mitarbeiterinnen/ 351 Mitarbeiter). Die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte hat ihr Amt zum 01.09.2024 niedergelegt, nach einem adäquaten Ersatz wird gegenwärtig gesucht.

Im Weiteren geht Frau Fot auf ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2024 ein. Dazu zählen die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen, Ausschusssitzungen, Fachtagungen, Fortbildungen und Bildungsreisen. Auch die Netzwerkarbeit stellte in diesem Jahr einen sehr großen Schwerpunkt dar.

Zudem stellt Frau Fot Projekte vor, die sie als Gleichstellungsbeauftragte aktiv begleitet hat.

Abschließend gibt Frau Fot Hinweise zur Haushaltsplanung 2025. Für den Bereich der Zuwendungen und Zuschüsse an Gleichstellungsvereine hat die Gleichstellungsbeauftragte ein Volumen i.H.v. 3.000 EUR veranschlagt und für die Bezuschussung des Frauenschutzhauses 50T EUR.

Auf Nachfrage von Herrn Braun merkt Frau Fot an, dass die Hansestadt Stralsund vor einer Neueinstellung ein erweitertes Führungszeugnis fordert und entsprechend prüft.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Frau Fot mit, dass im Projektrahmen „Frauentag ist jeden Tag“ Unterstützungsmaßnahmen durch die Verwaltung abgefragt wurden.

Herr Rietesel berichtet aus seiner beruflichen Erfahrung. Demnach gibt es auch eine hohe Anzahl an Männern, die unter häuslicher Gewalt leiden. Aus diesem Grund sollten Schutzräume für Männer geschaffen werden.

Frau Fot teilt mit, dass es in Mecklenburg-Vorpommern Beratungsstellen für Männer sowie ein Männerschutzhaus gibt. Sie weist auf eine hohe Dunkelziffer diesbezüglich hin.

Herr Braun geht auf die Ethik des Mannes ein, wonach diese sich oftmals Schwächen nicht eingestehen. Er weist ebenso auf eine hohe Dunkelziffer hin. Frau Friesenhahn hofft, dass die Hemmungsschwelle der Männer in den kommenden Jahren abnimmt und Hilfsangebote angenommen werden.

Frau Fot sichert den Ausschussmitgliedern ihre Unterstützung bei gleichstellungsrelevanten Themen zu.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 5 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf. Da auch zu den weiteren Themen kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Rietesel stellt die Öffentlichkeit wieder her und beendet die 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung